

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

## für das Berichtsjahr 2017

LWL-Klinik Herten



Die LWL-Klinik Herten fügt sich in den Schloßpark Herten ein und liegt sowohl in landschaftlich reizvoller und ruhiger Umgebung als auch in guter Erreichbarkeit für das Einzugsgebiet.

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.0 am 15.01.2019 um 14:02 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	15
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	18
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	21
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	37
B-11.2 Pflegepersonal	38
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	40
Teil C - Qualitätssicherung	42
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	42
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	42
C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]	44
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	45
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	45
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	45
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	46
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	46
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	46

## Einleitung

Die LWL-Klinik Herten ist als gemeindenah arbeitendes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin für die psychiatrische Vollversorgung der Städte Recklinghausen, Herten, Dorsten, Marl und Haltern zuständig. Für die ca. 380.000 Menschen im Kreis Recklinghausen bietet es darüber hinaus Behandlungen auf seinen vorhandenen Spezialstationen. Es verfügt über 218 Behandlungsplätze, davon 40 tagesklinische Plätze, eine Institutsambulanz sowie diversen Spezialambulanzen. In der LWL-Klinik Herten werden alle Krankheitsbilder der Psychiatrie und Psychotherapie einschließlich der Gerontopsychiatrie und der Suchtmedizin bearbeitet. Die Behandlung kann vor-, voll-, teil- und poststationär sowie ambulant erfolgen.

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Anne Sophie Altmann
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	02366 / 802 - 5653
Fax	
E-Mail	anne_sophie.altmann@lwl.org

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Heinz Augustin
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon.	02366 / 802 - 5000
Fax	
E-Mail	heinz.augustin@lwl.org

### Weiterführende Links

URL zur Homepage	<a href="http://www.lwl-klinik-herten.de">http://www.lwl-klinik-herten.de</a>
Weitere Links:	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ <a href="http://www.lwl.org">http://www.lwl.org</a> ( Homepage des Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) )</li><li>◦ <a href="http://www.lwl-uk-bochum.de/">http://www.lwl-uk-bochum.de/</a> ( Homepage des LWL-Universitätsklinikums Bochum )</li></ul>

# Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### I. Angaben zum Krankenhaus

Name:	LWL-Klinik Herten
Institutionskennzeichen:	260551198
Standortnummer:	99
Hausanschrift:	Im Schloßpark 20 45699 Herten
Postanschrift:	Im Schloßpark 20 45699 Herten
Internet	<a href="http://www.lwl-klinik-herten.de">http://www.lwl-klinik-herten.de</a>

### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Luc Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 802 - 5109	luc.turmes@lwl.org

### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Uwe Braamt	Pflegedirektor	02366 / 808 - 5200	02366 / 802 - 5209	uwe.braamt@lwl.org

### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Heinz Augustin	Kaufmännischer Direktor	02366 / 802 - 5000	02366 / 802 - 5009	heinz.augustin@lwl.org

### II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name:	LWL-Klinik Herten
Institutionskennzeichen:	260551198
Standortnummer:	01
Hausanschrift:	Im Schloßpark 20 45699 Herten
Postanschrift:	Im Schloßpark 20 45699 Herten
Internet	<a href="http://www.lwl-klinik-herten.de">http://www.lwl-klinik-herten.de</a>

### Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Luc Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 802 - 5109	luc.turmes@lwl.org

### Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Uwe Braamt	Pflegedirektor	02366 / 808 - 5200	02366 / 802 - 5209	uwe.braamt@lwl.org

### Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Heinz Augustin	Kaufmännischer Direktor	02366 / 802 - 5000	02366 / 802 - 5009	heinz.augustin@lwl.org

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landschaftsverband Westfalen - Lippe (LWL)

Art: öffentlich

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?  Ja

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Pflegedienstmitarbeiter sind im Bereich der Akupunktur nach dem NADA-Protokoll ausgebildet
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	i.S.v. Angehörigengruppen und -gesprächen bei verschiedenen Krankheitsbildern
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Mutter-Kind-Station, Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder von 0 bis 36 Monaten
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Sozialdienst

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	für alle Stationen, zusätzliche Spezialangebote: Qigong, Yoga
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentinnen
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ärztlicher Dienst mit besonderer Beachtung der Schnittstelle zwischen Station und Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapeutisches Angebot für alle Stationen und auf allen Stationen, Soziales Kompetenztraining (SKT), Regulationstraining (geschlechterspezifisch), Antiaggressionstraining als übergeordnetes Gruppenangebot
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Case Management fest etabliert für alle Stationen der Klinik, Bezugspflege auf allen Stationen etabliert
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kreativtherapie als Gruppentherapie, Theatertherapie auf allen Stationen, ambulantes Theatertherapieprojekt in Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen
MP25	Massage	Kalifornische Massage durch Pflegepersonal
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	im Einzelfall, nach ärztlicher Anordnung
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	i.S.v. Psychoedukation



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Psychoedukationsgruppen für die Angehörigen von affektiv, psychotisch oder dementiell erkrankten Patienten
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Als Einzel- und Gruppentherapie i.S.v. psychodynamischer Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Familientherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukationsgruppen für die Angehörigen von affektiv, psychotisch oder dementiell erkrankten Patienten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, Yoga
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	auf der Mutter-Kind-Station: externe Hebamme
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Adherence Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	auf der Mutter-Kind-Station
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperation mit vier Selbsthilfegruppen, Schwerpunkt: affektive Erkrankungen
MP53	Aromapflege/-therapie	i.S.e. Euthymen Erlebens
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	durch das multidisziplinäre Team mit Schwerpunkt Sozialdienst
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Sowohl als Einzeltherapie sowie auch als Gruppentherapie, Computergestütztes Metakognitives Training für schizophrene erkrankte Menschen
MP62	Snoezelen	durch den Pflegedienst



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	auf allen Stationen und in der PIA
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	i.S.v. Veranstaltungen und Fachtagungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	auf der Mutter-Kind-Station, Spezialambulanz für postpartale Störungen
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

#### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			in den Räumen der Mutter-Kind-Station
NM07	Rooming-in			in den Räumen der Mutter-Kind-Station
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Bestandteil des Privatzimmerpakets
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	1,00 EUR pro Tag (max)		Für Wahlleistungspatienten buchbar
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		gebührenfrei für Wahlleistungspatienten
NM18	Telefon am Bett	1,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		für Wahlleistungspatienten buchbar, Angebot einer Flatrate für 1,-€/Tag

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			für Wahlleistungs-patienten
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	2,00 EUR pro Stunde (max) 3,50 EUR pro Tag		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Begleitedienst nur für Patienten
NM42	Seelsorge			evangelisch
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Schweinefleischfrei & vegeta. Menü, Hindu-, koscheres & veganes Menü, frisches Vollkostmenü, vegetarisches Menü & leichte Vollkost, Diäten & besondere Kostformen, bei Erkrankungen, Allergien & Lebensmittelunv., 30 mögliche Diäten. Religiös & kulturell bedingte Menüs. Biolog. erzeugte Lebensmittel.		
NM67	Andachtsraum			

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF03	Tastbarer Gebäudeplan	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	teilweise vorhanden

<b>Nr.</b>	<b>Aspekt der Barrierefreiheit</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise vorhanden
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	teilweise vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	durch externe Dienstleister
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	teilweise vorhanden
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	teilweise vorhanden
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	durch externe Dienstleister
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	durch externe Dienstleister
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	Sozialarbeiter

## **A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

keine Angaben

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	218
-------------------	-----

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	2360
Teilstationäre Fallzahl:	439
Ambulante Fallzahl:	15550

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	34,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,71
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	7,52
Stationäre Versorgung	27,19

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,62
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	7,52
Stationäre Versorgung	16,10
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### **davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### **A-11.2 Pflegepersonal**

##### **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	118,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	118,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	118,47

##### **davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

##### **Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	12,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,45
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,45

##### **davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

### **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,41
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,41

### **davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

### **Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,30
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	15,61
Stationäre Versorgung	2,69

### **davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,59

### Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	1,22

### Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,22

### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	14,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,56
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,70
Stationäre Versorgung	13,86

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97



Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,97

### Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	6,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,07
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,77
Stationäre Versorgung	5,30

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)
Anzahl Vollkräfte	14,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,56
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,7
Stationäre Versorgung	13,86
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Anzahl Vollkräfte	1,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,97
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)
Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,59
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	1,22
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,46
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,69
Stationäre Versorgung	4,77
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>
Anzahl Vollkräfte	6,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,07
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,77
Stationäre Versorgung	5,3
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG (SP58))</b>
Anzahl Vollkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,22
Kommentar/ Erläuterung	

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Name	Anne Sophie Altmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	02366 802 5653
Fax	02366 802 5669
E-Mail	anne_sophie.altmann@lwl.org

#### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Betriebsleitung, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person für das eigenständige Position für Risikomanagement klinische Risikomanagement	
Name	Dieter Aring
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Stellvertretender Kaufmännischer Direktor
Telefon	02366 502 5001
Fax	
E-Mail	dieter.aring@lwl.org

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Vertreter der Bereiche Ärztliche Direktion, Kaufmännische Direktion, Pflegerische Direktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Unternehmensentwicklung
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM06	Sturzprophylaxe	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: wöchentliche Verlaufskonferenz
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Alle Dienstanweisungen, Formulare und sonstige Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Für die Mitarbeiter ist immer die aktuelle Version sichtbar, die früheren Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Dokumente werden kontinuierlich aktualisiert. 2017-12-04

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Fehlermeldesystem CIRS, Weitere Maßnahmen zur Suizidprävention baulicher Maßnahmen

### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem  Nein

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Ansprechpartner: Dr. Werfel von MVZ Dr. Stein + Kollegen
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	11	Mitarbeiter auf jeder Station
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Luc Turmes
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor

Telefon	02366 802 5100
Fax	
E-Mail	luc.turmes@lwl.org

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	trifft nicht zu
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	trifft nicht zu

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere:

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	9,6 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja



### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerke	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		durch die Hygienefachkraft

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.  Ja      Ideefix

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	nach dem Complaint-Ownership-Modell
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	14 Tage
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Qualitätsmanagementbeauftragte
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ jährlich im November
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

<b>Name</b>	<b>Funktion / Arbeitsschwerpunkt</b>	<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>	<b>E-Mail</b>
Mechtild Stöber	Dipl.-Sozialarbeiterin	0251 591 3862		mechtild.stoeber@lwl.org
Anne Sophie Altmann	Qualitätsmanagementbeauftragte	02366 802 5653	02366 802 5669	anne_sophie.altmann@lwl.org

### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
------------	--------------------------	---------------------------------------	------------	--------------------------------

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit angrenzenden Krankenhäusern
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	EEG-Neurofex
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Im Schloßpark 20	45699 Herten	<a href="http://www.lwl-klinik-herten.de">http://www.lwl-klinik-herten.de</a>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Luc Turmes	Ärztlicher Direktor	02366 / 802 - 5100	02366 / 805 - 5109	luc.turmes@lwl.org

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  Ja  
 Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Kommentar/Erläuterung:

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Funktionsbereich Suchtmedizin mit Spezialambulanz einschließlich Genderspezifischen (ambulanten) Angeboten
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Kognitionsstation (A5) als Spezialstation für eine Gruppe der psychotischen Erkrankungen mit Ambulanz und Früherkennungsambulanz
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Station A3: Depressionsstation mit Ambulanz für affektive Störungen

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Schwerpunktmäßig in den 5 Tageskliniken
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Funktionsbereich Persönlichkeitsstörungen mit Tagesklinik im Schloss und Ambulanz für emotionale Instabilität
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Im Bedarfsfall mit psychologischer Testdiagnostik
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Im Rahmen der Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 36 Monaten
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Funktionsbereich Gerontopsychiatrie mit geschützter Aufnahmestation (G1), Therapiestation (G2) und Tagesklinik für die 2. Lebenshälfte (TK Schlaunhaus)
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 36 Monaten; Therapie der Mutter-Kind-Bindungsstörungen auf der Mutter-Kind-Station
VP12	Spezialsprechstunde	Nofallambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tagesklinik Remise, Tagesklinik Schlaunhaus, Tagesklinik Dorsten, Tagesklinik Haltern
VX00	Mutter-Kind-Station	für 8 postpartal erkrankte Mütter mit ihren Säuglingen; Schwerpunkt auf der videogestützten Mutter-Säugling-Interaktionstherapie
VX00	Spezialsprechstunde für Mutter-Kind; Säuglinge; ADHS; Transexualität; emotionale Instabilität	Im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz

#### **B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2360
Teilstationäre Fallzahl	439

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	582	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	415	Rezidivierende depressive Störung
F20	361	Schizophrenie
F32	285	Depressive Episode
F43	116	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F05	95	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F23	83	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F60	80	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F25	68	Schizoaffektive Störungen
F31	61	Bipolare affektive Störung
F06	32	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G30	23	Alzheimer-Krankheit
F03	22	Nicht näher bezeichnete Demenz
F22	18	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F13	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F11	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F12	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F15	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F84	9	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F01	8	Vaskuläre Demenz
F07	8	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F70	7	Leichte Intelligenzminderung
F71	6	Mittelgradige Intelligenzminderung
F41	4	Andere Angststörungen
F61	4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F72	4	Schwere Intelligenzminderung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F53	< 4	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

<b>ICD-10-GM-Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Offizielle Bezeichnung</b>
F42	< 4	Zwangsstörung
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F30	< 4	Manische Episode
F40	< 4	Phobische Störungen
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F79	< 4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
G10	< 4	Chorea Huntington
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert

### **B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>OPS-301 Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Offizielle Bezeichnung</b>
9-649	44021	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	3296	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-980	2874	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-617	1465	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-618	1306	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-981	1226	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-982	847	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-626	807	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-619	511	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen



<b>OPS-301 Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Offizielle Bezeichnung</b>
9-640	274	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984	251	Pflegebedürftigkeit
9-645	185	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-207	141	Elektroenzephalographie (EEG)
9-61a	121	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-647	116	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
3-800	108	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-200	105	Native Computertomographie des Schädels
6-006	55	Applikation von Medikamenten, Liste 6
9-643	53	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)
9-646	48	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
1-632	10	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-61b	6	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
3-806	5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-242	< 4	Audiometrie
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-611	< 4	Diagnostische Pharyngoskopie
1-612	< 4	Diagnostische Rhinoskopie
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-171	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> </ul>	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz Krankenhausärztinnen)	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen (VP11)	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> </ul>	
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<p>Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> </ul> <p>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</p> <p>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</p> <p>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</p> <p>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen,</p>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> </ul>	
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> </ul>	
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und</li> </ul>	



Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			wahnhaften Störungen (VP02) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> </ul>	

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[1].11 Personelle Ausstattung**

**B-11.1 Ärzte und Ärztinnen**

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte	34,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,71
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	7,52
Stationäre Versorgung	27,19
Fälle je VK/Person	86,79661

#### **davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	23,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,62
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	7,52
Stationäre Versorgung	16,10
Fälle je VK/Person	146,58385
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
<b>Nr.</b>	<b>Zusatz-Weiterbildung</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZF03	Allergologie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

#### **B-11.2 Pflegepersonal**

##### **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte	118,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	118,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	118,47
Fälle je VK/Person	19,92065

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	12,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,45
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,45
Fälle je VK/Person	189,55823

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,41
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,41
Fälle je VK/Person	1673,75886

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	18,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,30
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	15,61
Stationäre Versorgung	2,69
Fälle je VK/Person	877,32342
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

### **B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

#### **Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,59
Fälle je VK/Person	657,38161

#### **Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	1,22
Fälle je VK/Person	1934,42622

#### **Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit**

Anzahl Vollkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,22
Fälle je VK/Person	732,91925

#### **Ergotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	14,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,56

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,70
Stationäre Versorgung	13,86
Fälle je VK/Person	170,27417

### **Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	1,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,97
Fälle je VK/Person	1197,96954

### **Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	6,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,07
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,77
Stationäre Versorgung	5,30
Fälle je VK/Person	445,28301

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

#### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate in %</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate in %</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Lungen- und Herz- Lungentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas- Nierentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	5	100,0	Die LWL-Klinik Herten erfüllt die Pflicht zur Dokumentation der externen Qualitätssicherung zu 100%.

**C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für:  
[Auswertungseinheit]**

<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/Kategorie 4)</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52010</b>
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs



Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,0
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 / 0,01
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	2646 / 0 / 2646,00
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse i
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	Die LWL-Klinik Herten erfüllt die Pflicht zur Dokumentation der externen Qualitätssicherung zu 100%.

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	28
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	27
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	27

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))